Sport in Metropolen

Netzwerk Sport und Bewegung

Sport in Metropolen – Dritter Erfahrungs- und Sachstandsbericht

- 1. Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim
- 2. Übertragungsprozess auf einen weiteren Stadtbezirk
 - 3. Netzwerk Sport und Bewegung Nippes
 - 4. Sozialräumliche Vernetzung



1. Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim

Aus dem 1. und 2. Erfahrungsbericht vom Oktober 2007 bzw. August 2008 zur Wiederaufnahme und Fortführung der Netzwerkarbeit in Köln Mülheim im Rahmen des Projektes Sport in Metropolen geht die Konzeption und Zielsetzung hervor. Die Erhöhung der Sportaktivität und des Sportengagements im Stadtteil bzw. Sozialraum insbesondere für die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen stehen hier im Vordergrund. Hierfür ist es notwendig, die Potentiale zu kennen, darzustellen, zu fördern und auszubauen, damit die Integration von Sport und Bewegung in den "Alltag" möglich wird.

Es gilt im Folgenden, die Netzwerkarbeit seit August 2008 darzustellen und Tendenzen aufzuzeigen.

Netzwerkbüro

Das Netzwerkteam Sport und Bewegung hält seit Fortführung der Netzwerkarbeit weiterhin dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr seine Sprechstunde im Bezirksrathaus Mülheim ab. Hier wird das Netzwerkteam häufig Berater in verschiedenen Funktionen zu unterschiedlichen Themen. Fragen nach Möglichkeiten von Zuschüssen bei Instandsetzungsmaßnahmen von Sportvereinen, Sportangeboten verschiedener Sportarten für Bürger oder Möglichkeiten der Unterstützung kleinerer sportiver Baumaßnahmen in Kinder- und Jugendeinrichtungen sind neben der Führung von Vermittlungs- und Planungsgesprächen für Projekte und Kooperationen zu beantworten. Der in das Projekt stark eingebundene Stadtbezirks-SportVerband 9 (SBSV 9) übernimmt weiterhin die Sprechstunde donnerstags von 17.00 bis 19.00 Uhr.

Arbeitskreise Sport und Bewegung (AK SuB)

Seit der zweiten Runde der Arbeitskreise Sport und Bewegung Mülheim Anfang 2008 finden die Arbeitskreise weiterhin stadtteilorientiert

für Buchheim, Buchforst, Stegerwaldsiedlung, Mülheim

für Dünnwald, Höhenhaus, Dellbrück, Holweide

in immer wechselnden Räumlichkeiten statt. Das Netzwerk bemüht sich hier, durch die verschiedenen Institutionen in den Stadtteilen zu "wandern". Das stärkt den Bekanntheitsgrad der Institutionen vor allem untereinander und die Vernetzung.

Da weiterhin das "fehlende Wissen voneinander" festzustellen ist, ist nach wie vor neben den verschiedenen Impulsthemen, die Kontaktbörse (rund 20 - 30 Minuten freie Gespräche zwischen den Teilnehmern nach einer kurzen Vorstellungsrunde mit Auskünften über Erfahrungen und Bedarfe) Bestandteil der Arbeitskreise.

Insgesamt konnten bisher annähernd 280 Akteure aus Sportvereinen, Jugendeinrichtungen, Kindergärten, Kindertagesstätten, Schulen, Senioreneinrichtungen und andere Netzwerkbeteiligte wie z.B. die Bezirksjugendpflege und die Sozialraumkoordination bei den durchgeführten Arbeitskreisen begrüßt werden.

Der Ablauf der Arbeitskreise wird auf den geäußerten Bedarf der Teilnehmer abgestimmt. Der Informationswunsch über den Nutzen von Kooperationen und der Bedarf nach Informationen über Fördergelder wurden thematisch aufgegriffen. Der dritte Arbeitskreis im September 2008 enthielt demnach das Impuls-Thema "Voraussetzungen und Nutzen von bereichsübergreifenden Kooperationen". Im 4. Arbeitskreis im Mai 2009 informierten wir zum Thema "Zuschüsse, Beihilfen und sonstige Unterstützungsmöglichkeiten" für Sportvereine und soziale Einrichtungen im Bereich Sport und Bewegung.

Innerhalb der "Kontaktbörse" der letzten beiden AKs entstandene Kooperationsprojekte werden im Folgenden dargestellt. Die in den vorangegangenen Arbeitskreisen erarbeiteten Themenschwerpunkte und Kooperationen können dem ersten (Oktober 2007) bzw. zweiten Erfahrungsbericht (August 2008) entnommen werden.

Kooperationen Schulen

Fußball-Turnier zwischen der Willy-Brandt-Gesamtschule und der Hauptschule Von-Bodelschwingh Str.

Beim 3. Arbeitskreis Sport und Bewegung haben die Sportlehrer der benachbarten Schulen "Willy-Brandt-Gesamtschule" und der Hauptschule Von-Bodelschwingh-Str. Kontakt aufgenommen und besprochen gegeneinander ein Freundschaftsspiel der 9. und 10. Klassen austragen.





Dieses Spiel hat am 29.10.2008 stattgefunden. Neben der sportlichen Aktivität gab es auch ein gemeinsames Mittagessen. Das Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim hat das Turnier durch Bezuschussung der Preise unterstützt.

Kooperationen Schule und Sportverein

"Dellbrück bewegt in Schule und Verein"

Hierbei handelt es sich um ein Projekt, das in Kooperation der Regenbogenschule und dem Turnverein Dellbrück 1895 e.V. zu Beginn des Jahres 2008 ins Leben gerufen wurde. Hierbei haben die Kinder die einzigartige Möglichkeit verschiedene Sportarten, auch nicht alltägliche, außerhalb der Schule und des Vereinslebens kennenzulernen und auszuprobieren. Dieses Projekt ist in Köln einmalig und wurde bereits sehr gut von den Schulkindern angenommen. Daher hat sich der TV Dellbrück entschlossen, das Angebot auch für andere Schulen auszuweiten und neue Sportangebote anzubieten. Bei den Kursen handelt es sich um ein ergänzendes Angebot zusätzlich zu den AGs der OGTS.

Im 3. Arbeitskreis Sport und Bewegung haben sich die Hauptschule Von-Bodelschwingh-Straße und der TV Dellbrück auf eine Zusammenarbeit in diesem Projekt verständigt.

Kooperationen Kindertagesstätten und Sportverein

Kidsmobil - Übertragung in andere Stadtteile

Ein mittlerweile bezirksübergreifendes Kooperationsprojekt ist das Projekt "Kidsmobil" des TV Höhenhaus. In 2007 zunächst in dem Stadtteil Höhenhaus gestartet wird das Projekt nun auch in Buchheim, Buchforst und Mülheim-Nord umgesetzt. Bestandteil von Kids Mobil sind Übungen, die über die motorischen Stärken und Schwächen der Kinder Auskunft geben und aus sieben Aufgaben aus den Bereichen Koordination, Kraft, Beweglichkeit und Ausdauer bestehen.











Im Anschluss an die "Erhebung" werden die Eltern der Kinder zu einem Eltern- Informationsabend eingeladen und erhalten Handlungsempfehlungen und Hilfestellungen zur Optimierung der körperlichen Verfassung, zum Thema Ernährung, Sport und Bewegung. Die ortsansässigen Sportvereine bekommen im Rahmen des Elterninformationsabends die Möglichkeit sich und Ihr

Angebot für Kinder (und Eltern) vorzustellen. Am 13.05.2009 fand der Eltern-Informationsabend für die Stadtteile Buchheim und Buchforst statt. Drei Vereine nahmen dieses Angebot war (TAK, TSC Excelsior, MTV).

Darüber hinaus übernimmt der MTV die Durchführung des Projektes in weiteren Kindertagesstätten in Buchheim und Buchforst. Es war ausdrücklicher Wunsch des TV Höhenhaus, Orts nähere Vereine in die Umsetzung einzubinden, da der TV Höhenhaus nicht die Kapazität hat, Kidsmobil in allen Kindertagesstätten und z.B. Schulen durchzuführen.

Bambini-Liga

Ein beispielhaftes, aus einer im Arbeitskreis geäußerten Idee entstandenes Kooperationsprojekt ist die Bambini-Fußball-Liga Mülheim Nord. Initiator war der Leiter der städtischen Kindertagesstätte Von-Sparr-Straße, umgesetzt wurde das Projekt gemeinsam mit der Sozialraumkoordination Mülheim Nord, dem Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim und dem SC Mülheim Nord. Teilnehmer sind acht Kindertagesstätten aus dem Sozialraum Mülheim Nord. Am 24.03.2009 fand das Auftaktturnier statt.







Das Kindergartenjahr 2008/2009 ist das Pilot-Jahr mit verbleibenden vier Spieltagen (jeder 3. Dienstag im Monat). Ab dem Kindergartenjahr 2009/2010 soll, wenn die Resonanz positiv ist, die erste komplette Liga ausgespielt werden. Der Kooperationsfußballverein SC Mülheim Nord stellt kostenfrei den Platz zur Verfügung und übernimmt die Leitung der Spiele sowie die Schiedsrichtertätigkeit am Spieltag.

Sporträume / Sportgelegenheiten

Attraktivierung des Außengeländes der Buchheimer Selbsthilfe

Die Buchheimer Selbsthilfe hat für den eigenen Bedarf und für den benachbarten Kindergarten Buki e.V. zur gemeinsamen Nutzung durch die Kinder in den Betreuungszeiten eine Vogelnestschaukel angeschafft. Das Sportamt mit dem Netzwerk Sport und Bewegung hat die Anschaffung mit einem Zuschuss für kleinere Baumaßnahmen im vereinsungebundenen Freizeit- und Breitensport unterstützt.

Flutlichtanlage Don-Bosco-Club

Für den regelmäßigen Liga Betrieb von U13 und der U16 der Fußballstraßen-Liga kölnkickt stellt der Don-Bosco-Club Mülheim seinen Sportplatz zur Verfügung. Die Durchführung der Ligaspiele und auch das weitere Sportangebot in den Herbst- und Frühjahrszeiten war gefährdet, da es für diesen Platz keinerlei Beleuchtung gab. Das Einstellen der Spiele wäre für die Jugendlichen in Mülheim ein großer Verlust gewesen, da immerhin sechs Mannschaften gemeldet waren. Gemeinsam mit dem Sportamt konnte über den Zuschuss "Kleinere Baumaßnahmen" die Anschaffung einer Flutlichtanlage finanziert werden.

Instandsetzung der Umzäunung der Anlage des WSF Neptun

Während eines Arbeitskreises Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim bzw. der Sprechstunde kam der WSF Neptun auf das Netzwerk Sport und Bewegung zu und bat um Hilfe und Unterstützung. Angrenzend an das Gelände des WSF Neptun (Vereinsheim und Bootshallen) musste durch die Stadtentwässerungsbetriebe (SteB) im Rahmen des Neubaus der Hochwasserschutzmaßnahmen der alte Zaum des Vereins abgetragen werden. In technischer Vereinbarung wurde festgehalten, wie die Anlage nach Fertigstellung der Hochwasserschutzmaßnahmen wieder herzurichten sei.

Da es einige Verständigungsschwierigkeiten zwischen dem Verein und der SteB gegeben hat, ist das Netzwerk Sport und Bewegung gemeinsam mit dem Sportsachbearbeiter des Bezirkes 9 als "Vermittler" eingesprungen. Anfang 2009 wurde dem Netzwerk Sport und Bewegung positiv zurückgemeldet, dass nun die Errichtung der Zaunanlage zur Zufriedenheit aller abgeschlossen ist.

Bezuschussung von Grundsportgeräten

Für das Abenteuer-Sportangebot in der Grundschule Von-Bodelschwingh-Straße konnten durch Vermittlung über das Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim aus den Restmitteln des Sportetats Ende 2008 die Anschaffung eines Turnkasten und Turnhallenmatten ermöglicht werden.

Ebenso konnte über Vermittlung durch das Netzwerk für den AC Mülheim Ende 2008 durch Finanzierung aus demselben Etat eine Matte für das Ringertraining angeschafft werden.

Projekte, Kooperationen

Programm Mülheim 2020

Das gesamte Programm wurde bereits im August 2008 durch das Amt für Stadtentwicklung und Statistik erarbeitet und am 20.11.2008 der Interministeriellen Arbeitsgruppe auf Landesebene zur Anerkennung vorgelegt. Anfang 2009 wurde die Anerkennung der Interministeriellen Arbeitsgruppe durch das Ministerium für Bauen und Verkehr schriftlich bestätigt. Die politische Beschlussfassung auf kommunaler Ebene lief dazu parallel. Die aktuelle Fassung des Programms MÜLHEIM 2020 wurde am 05. Mai 2009 im Rat behandelt und der Beschluss einstimmig gefasst. Das Amt für Stadtentwicklung und Statistik wird nun für alle Einzelprojekte Anträge formulieren und bei unterschiedlichen Ministerien stellen. Die Projektinhalte werden mit den Fachämtern geschärft. Nach der Antragstellung müssen alle Projekte europaweit ausgeschrieben werden.

Im Rahmen des Programms MÜLHEIM 2020 hat das Netzwerkbüro auch zwei Projektvorschläge für den Bereich Sport und Bewegung eingebracht, die in Abstimmung mit dem StadtSportBund Köln erarbeitet wurden.

DFB-Projekt "1.000 Mini-Spielfelder"

Das Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) hat seinerzeit beschlossen, durch einzelne Projekte gezielt in die Nachhaltigkeit der Fußball Weltmeisterschaft 2006 zu investieren. Das umfangreichste Projekt dieses Vorhabens ist die Bezuschussung des deutschlandweiten Baus von 1.000 Mini-Spielfeldern.



Nach der Errichtung des Pilotplatzes in Köln-Vingst (KGS Heßhofstr.) haben vom Deutschen Fußball-Bund zwei weitere Kölner Schulen ihr DFB-Mini-Spielfeld erhalten, die Gemeinschafts-Grundschule Merianstraße und die Integrative Gesamtschule Holweide. Die Eröffnungen der beiden Anlagen fanden am 21.11.2008 in Chorweiler und am 26.11.2008 in Mülheim statt.



Schulhofgestaltung der KGS/ GGS Alte Wipperführter-Str.

Die Umbaumaßnahmen zur Aufwertung erster Teile der Schulhöfe von der Gemeinschaftsgrundschule und der Katholischen Grundschule Alte Wipperführter Str. sind abgeschlossen.

In Zusammenarbeit der Sozialraumkoordination, des Schulverwaltungsamtes der Stadt Köln, dem Sportamt/ Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim, der GAG, den Fördervereinen



beider Schulen und der jeweiligen Schulleitung wurde das Ziel verfolgt, die verschiedenen und teilweise separat liegenden Schulhofbereiche für die Kinder attraktiver zu gestalten und auch eine Bewegungsfläche für den Offenen Ganztag zu schaffen. Im Zuge dessen ist eine "Naturfläche" mit Grashügel, Rindenmulch-Wegen und Balancierklötzen umgeben von neuen Hecken entstanden.

Darüber hinaus sollte die sportlichen Möglichkeiten auf diesen Schulhöfen gesteigert werden. Das Sportamt mit dem Netzwerkteam hat sich durch Bezuschussung kleiner Sport affiner Baumaßnamen in Form eines Basketballkorbes und Jugendbolzplatztoren finanziell beteiligt. Daneben wurden die Maßnahmen durch bezirkdienliche und Sozialraummittel und einem Beitrag der beiden Fördervereine finanziert. Die offizielle Einweihung der fertig gestalteten Schulhofflächen wird am 20.06.2009 gefeiert.

Bouleplatz in Köln-Dünnwald

Mit finanzieller Unterstützung des Sportamtes der Stadt Köln wurde durch das Freie Ortskartell mit Hilfe des Seniorennetzwerkes Dünnwald am 29.06.2008 die erste offizielle Boulebahn in Köln-Dünnwald neben dem Waldbad (Restaurant Delphi) errichtet. Die Anhänger des Boule-Sports treffen sich regelmäßig donnerstags zur Ausübung des

französischen Spiels. Auch Mitternachtsboule wird dort angeboten. Damit die Anlage nicht durch Fußgänger Hunde oder andere Einwirkungen beschädigt wird, hat das Sportamt im Rahmen der Soforthilfemaßnahme die Materialien für einen Zaun rund um das Gelände finanziert. Der Zaun wurde in Eigenleistung des Freien Ortskartells gemeinsam mit dem Seniorennetzwerk Dünnwald errichtet.

Gewaltpräventive Sportprojekte

Das trägerübergreifende Event "Mülheim kickt – MIT-einander" ging mit dem "Stegerwald Pokal 2009 für Fairness und Toleranz" am 25.04.2009 in die mittlerweile vierte Runde. Auch bei diesem Turnier ging es um faires Fußballspiel in respektvollem Umgang miteinander. Die Jugendlichen vertraten die Mülheimer Jugendeinrichtungen Don-Bosco-Club, August-Bebel-Haus und TeeNTown. Organisiert und umgesetzt wurde das Event in diesem Jahr von der Jugendeinrichtung TeenTown der Katholischen Jugendwerke und dem Projektteam "Gewaltpräventive Jugendarbeit durch Vernetzung zum Sport". Das Programm "Soziale Stadt", Amt für Stadtentwicklung der Stadt Köln, das Jugendamt und das Sportamt förderten dieses Projekt.

Das Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim zählte mit der Finanzierung der Pokale und der Bereitstellung verschiedener Sachmittel zur Siegerehrung wieder zu den Unterstützern des Turniers.

Bikepark in der Donewald-Siedlung

Die Federführung des Projektes "Bikepark am Donewald", welches schon in der ersten Projektphase von Sport in Metropolen Thema war, konnte durch das Netzwerk Sport und Bewegung in 2008 an das zuständige Fachamt der Stadt Köln, Amt für Kinderinteressen, übergeben werden, welches in enger Abstimmung mit dem Netzwerk arbeitet. Zur detaillierten Bedarfsermittlung wurden Befragungen in der Grundschule, in der Jugendeinrichtung und im Kinderheim durchgeführt. Die Kinder und Jugendlichen wünschen sich nicht nur einen reinen Bike-Park, eine Rampe zum Skaten und Biken ist als Einzelelement aber gerne gesehen. Vielmehr wünschen sie sich verschiedene Spielbereiche und Spielelemente, wie z.B. einen Sandkasten, ein Klettergerüst oder eine Schaukel u.v.m.

Bei der Umsetzung der Vorhaben (Ideen) ist zwischen dem Bereich der neuen Spielfläche auf dem ehemaligen Schulhofgelände der GGS Am Porzenacker und dem schon vorhandenen Bolzplatz zu unterscheiden. Der Bolzplatz ist in den Händen und der

Zuständigkeit des Amtes für Kinderinteressen. Im ersten Schritt soll dieser zeitnah attraktiviert werden. Die GAG hat sich bereiterklärt, die Attraktivierung finanziell zu tragen. Es werden neue Tore in einem für Kinder und Jugendliche geeigneten Abstand aufgestellt und der Bodenbelag ausgetauscht.

Schwieriger ist die Sanierung bzw. die Neuerschaffung der Spielfläche auf dem ehemaligen Schulhofgelände. Die Umsetzung dieses Projekt nimmt, egal ob als komplette Neuanlage oder als zu sanierende Anlage, 1 – 2 Jahre der Umsetzung in Anspruch. Darüber hinaus ist die Finanzierung dieses Vorhabens bedeutend schwieriger. Derzeit wird versucht, die Finanzierung aus Mitteln des Konjunkturpaketes sicherzustellen.

Mitternachtssport

Ende Oktober 2008 gingen stadtweit zahlreiche neue Mitternachtssportangebote an den Start. Der Rat der Stadt Köln hat für die Durchführung in den Jahren 2008 und 2009 erstmals 72.900 Euro jährlich bereitgestellt.

Die Sportjugend Köln bietet nun in Kooperation mit zwölf Kölner Sportvereinen und dem Sportamt der Stadt Köln in jedem Stadtbezirk Sport um Mitternacht an. Jugendliche können Fußball und Basketball spielen, Judo trainieren, boxen und tanzen. In die Planungen haben die Veranstalter die Bezirksjugendpflege und die benachbarten Jugendeinrichtungen einbezogen. Die örtliche Polizei hat ihre Kooperation in Form von "Präsenz vor Ort" dort angeboten, wo es als notwendig erachtet wird.

Insgesamt wird es in den neun Kölner Stadtbezirken 15 Mitternachtssportangebote geben - linksrheinisch neun Angebote, rechtsrheinisch sechs. In Mülheim wurden mit Unterstützung des Netzwerkes drei neue Angebote geschaffen – eines speziell für Mädchen.

Für die Mitternachtssportangebote in Mülheim wurde zur Bekanntmachung durch das Mädchenhaus "LOBBY für Mädchen" in Zusammenarbeit mit der Sportjugend, der Bezirksjugendpflege Mülheim sowie dem Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim ein Flyer gestaltet. Dieser wurde in Jugendeinrichtungen, Schulen und weiteren Einrichtungen des Bezirks ausgelegt.



Öffentliche Veranstaltungen etc.

Mitgliederversammlung des StadtBezirk-SportVerbandes 2009

Auch im Jahr 2009 hat das Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim an der Jahreshauptversammlung des StadtBezirk-SportVerbandes 9 teilgenommen und über das Sportnetzwerk und die aktuellen Entwicklungen berichtet. Diese Plattform ist auch noch einmal ein wichtiger "Treffpunkt", um Sportvereine kennenzulernen und mit deren Mitgliedern bzw. Vorsitzenden ins Gespräch zu kommen, die noch nicht am Netzwerk aktiv beteiligt sind.

Bilanz- und Zukunftswerkstatt







Am 27.02.2009 veranstaltete das Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim für alle Netzwerkbeteiligte, die Politik und alle Verantwortlichen in der Johann Bendel Realschule, von 15.30 bis 20.00 Uhr eine Bilanz- und Zukunftswerkstatt. Hierbei gab das Netzwerk einen Einblick darüber, was seit Fortführung des Projektes Sport in Metropolen alles entwickelt und umgesetzt werden konnte. Es wurde aber auch in die Zukunft geschaut und überlegt, was alles noch geschehen soll. Umrahmt von einem sportlichen und interessanten Rahmenprogramm gab es neben Rückblick und Ausblick vier Workshops zu den Themen "Vereinsentwicklung", Sport und Bewegung im Kindergarten und Offenen Ganztag", "Sport der Älteren / Generation 50 plus" und Integration im und durch Sport". Insgesamt haben rund 85 Interessierte an der Veranstaltung teilgenommen. Die Dezernentin für Bildung, Jugend und Sport, Frau Dr. Klein, begrüßte die Gäste. Durch das Programm führte Clemens Löcke.





Um die Arbeiten des Netzwerks und die entstandenen Projekte auch zu visualisieren, wurden Informationstafeln zu verschiedenen Themen und Netzwerkprojekten entworfen, die im Rahmen der Netzwerkarbeit sukzessive erweitert werden sollen.

Jahrestagung der ADS

Vom 28.04 – 30.04.2009 fand die Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter in Sindelfingen statt. Leitthema der Tagung war die "Nachhaltige Sportentwicklung durch Vernetzung vor Ort" Auf Einladung der Führungs-Akademie des DOSB informierte das Sportamt/Netzwerk Sport und Bewegung über die praktische Netzwerkarbeit in Köln-Mülheim im Rahmen eines Vortages.

Interkultureller Sportaktionstag im DBC



Am 05.05.2009 fand am Don-Bosco-Club Mülheim organisiert von dem Projektteam der gewaltpräventiven Sportarbeit Köln Mülheim und Kooperationspartnern erstmalia "Interkulturelle Sportaktionstag" im Rahmen der christlichmuslimischen Aktionswoche als Zeichen gegen Rassismus und für eine kulturelle Vielfalt in Köln Mülheim statt. Auf dem Programm stand ein buntes Sport-, Freizeit Bewegungsangebot, das gemeinsam mit der Zielgruppe organisiert und umgesetzt wurde. Ziel dieses interkulturellen Sportaktionstages in Mülheim war es, sozial benachteiligte junge Menschen mit und ohne Migrationshintergrund für den Sport zu begeistern, eine bewegte, gesunde und sinnvolle Freizeitgestaltung zu fördern, sie für das Antirassismus und interkulturelle Vielfalt zu sensibilisieren und diese erlebbar zu machen.





Das Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim unterstützte den Sportaktionstag durch die Finanzierung der Pokale und die Bereitstellung verschiedener Sport affiner Sachmittel, wie z.B. eines Fußballes, der fortan in der Jugendarbeit des Don-Bosco-Clubs verwendet wird.

Mülheim Open

"Mülheim Open" ist ein Gemeinschaftsprojekt des Sportamtes – Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim mit dem Schulverwaltungsamt, der Bezirksjugendpflege und dem Verein "Sprache gegen Gewalt e.V." des Schauspielers Dirk Heinrichs. Hierbei handelt es sich um einen Sporteventtag für sechs Mülheimer Schulen am 10.06.2009 mit vorausgehender

Projektphase zum Thema "Zivilcourage". Die Projekte werden in den Schulen unterschiedlich aufgegriffen. So gibt es Umsetzungen sowohl in sportlicher als auch medialer Weise.

An dem Sporttag am 10.06.2009 in der Halle am Bergischen Ring 40 in Köln-Mülheim stellt jede Schule die Ergebnisse der Projektphase vor. Daneben gibt es Wettbewerbe im Sport, an denen die Schulen teilnehmen müssen. Hier gilt es neben den "Leistungspunkten" auch "Sozial- bzw. Fairnesspunkte" zu sammeln.

Die Betreuer der sportlichen Wettbewerbe nehmen die Vergabe der Punkte vor. Gerahmt wird die Veranstaltung von Demonstrationswettbewerben im Sport durch verschiedene Sportler bzw. Vereine und von musikalischen Darbietungen verschiedener Schulbands.

Markt der Möglichkeiten 2009

Mittlerweile traditionell findet auch in diesem Jahr wieder der "Markt der Möglichkeiten" auf dem Wiener Platz in Köln-Mülheim statt. Der "Markt der Möglichkeiten" ist kein herkömmliches Stadtteilfest, sondern eine engagierte Kooperation rechts-rheinischer Sportund Kulturvereine, Bürgerdienste, Interessensgemeinschaften und Dienstleister. In den letzten Jahren haben gerade die Mülheimer Sportvereine zu einer attraktiven Aufwertung und Auffrischung des großen öffentlichen Interesses beigetragen. So gab es in der Vergangenheit ein vielfältiges Spektrum an Darstellungsformen der Vereine. Von Tanzsportvorführungen, Powerstepps, Radsportaktionen über Selbstverteidigungs- und Boxdemonstrationen, Boule- und Schachturnieren bis hin zu Modenschauen und anheizenden Sambaauftritten war fast alles vertreten. Diese sportlichen Darbietungen stießen auf die Begeisterung des Publikums und weckten das Interesse an den Ständen der Sportvereine.

Veranstalter des "Markt der Möglichkeiten" ist der Stadtbezirks-Sportverband Mülheim. Auch das Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim wird mit einem Stand vertreten sein und unterstützt die Veranstaltung gemeinsam mit der Bürgervereinigung Köln-Mülheim 1951 e.V., dem Interkulturellen Dienst der Stadt Köln, der IG Frankfurter Straße, dem Netzwerk ISS, und den Mülheimer Bürgerdiensten. Die Veranstaltung wird in diesem Jahr am 29. August stattfinden.

3. Kölner Sportrede

Im Rahmen des Kölner Sportentwicklungsprojektes, dass die Deutsche Sporthochschule Köln im Auftrag der Projektträger LandesSportBund NRW, StadtSportBund Köln,

Innenministerium NRW und der Stadt Köln von 2003 – 2006 durchführte, ist auch die Fotodokumentation "Sport in Mülheim – Ehrenamtler in Aktion" von Sarah Bernhard entstanden. Inhalt ist das Millionenheer ehrenamtlich Engagierter, die täglich auf Sportplätzen, in Hallen und Vereinsbüros tätig sind und hiermit ein spezifisches soziales Kapital schaffen, dass in der heutigen Gesellschaft mehr denn je gebraucht wird. Die Ausstellung enthält die Bebilderung von "Hauptdarstellern, Orten und Trophäen der ehrenamtlichen Tätigkeit im Sport" - unterteilt in die Bereiche "Gesichter der Ehrenamtlichkeit", "Räume der Ehrenamtlichkeit" und die "Trophäen" der Ehrenamtlichkeit".

Im Rahmen der 3. Kölner Sportrede am 29.05.2009 wurde eine Auswahl der Ausstellung präsentiert. Das Netzwerk Sport und Bewegung hat die Ausstellung gemeinsam mit dem Veranstalter, der Führungsakademie, geplant und organisiert.

2. Übertragungsprozess auf einen weiteren Stadtbezirk

Durch die erfolgreiche Arbeit des Netzwerkes in Mülheim wurde in der Politik die Forderung geäußert, das Netzwerk auch auf einen linksrheinischen Stadtteil zu übertragen. Bedingt durch die Schaffung personeller Ressourcen, war die Umsetzung dieser politischen Forderung möglich. Die Entscheidung, in welchem der drei in Frage kommenden linksrheinischen Stadtbezirke

- Ehrenfeld / Stadtbezirk 4
- Nippes / Stadtbezirk 5
- Chorweiler / Stadtbezirk 6

ein "intersektorales Sportnetzwerk" geschaffen werden sollte, erfolgte mit Blick auf die Forschungsergebnisse aus dem Projekt "Sport in Metropolen" und den seinerzeit bereits vorliegenden Erfahrungen der Netzwerkarbeit in Köln-Mülheim. Mit Hilfe verschiedener Parameter erfolgte die Zuordnung der unterschiedlichen Daten- und Erfahrungshintergründe.

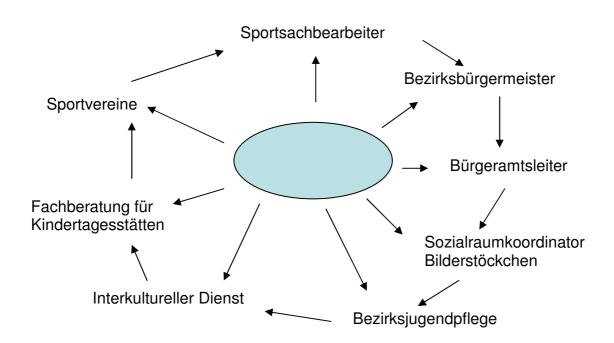
Als Parameter der Entscheidungsfindung wurden neben den strukturellen Bedingungen des Stadtbezirkes (Anzahl der Sozialräume, Anzahl der Stadtteile, Einwohnerzahl und -struktur) auch die derzeitigen "Sportstrukturen" (Anzahl und Größe der Sportvereine, Sportaktivität im Bezirk, Sporträume) zu Grunde gelegt. Nicht zuletzt waren insbesondere mit Blick auf mögliche Kooperationen die sozialen Strukturen (Kindertagesstätten, Jugendeinrichtungen, Schulen, Senioreneinrichtungen) mitentscheidend.

Am 23. September 2008 beschloss der Sportausschuss der Stadt Köln, auf der Entscheidungsgrundlage der Analyse der oben genannten Parameter, die Übertragung des Netzwerkes Sport und Bewegung auf den Stadtbezirk **Nippes**.

Federführend in der Sportnetzwerkarbeit Nippes ist das Sportamt der Stadt Köln/ Netzwerkteam in Zusammenarbeit mit dem StadtSportBund Köln, dem Stadtbezirks-Sportverband Nippes, den Vereinen, Organisationen und Institutionen vor Ort. Dieses Sportnetzwerk hat sich zum Ziel gesetzt, vielfältige Synergien für Sport und Bewegung im Stadtbezirk zu schaffen, in dem es Informationen verbreitet, Kooperationen anregt und Ressourcen bündelt.

Im Vorfeld der Netzwerkarbeit war es wichtig die Ideen, Bedarfe und Erwartungen der Institutionen und Akteure von Nippes in die Planungen und Überlegungen der Konzeptplanung mit einfließen zu lassen, um die Netzwerkarbeit bedarfsorientiert ausrichten zu können.

Im Rahmen der Konzepterarbeitung wurde im Vorfeld der Netzwerkarbeit bereits Kontakt zu folgenden Institutionen und Akteuren in Nippes aufgenommen:



Projektziele für Nippes

Die Ziele des Netzwerkes können folgendermaßen definiert werden:

- Erhöhung der Sportaktivität und - mit Unterstützung des StadtSportBundes Köln
- innovative Vereinsentwicklung

Den Sport und die Bewegung im Stadtbezirk zu verstärken, soll zum Einen durch die Vermittlung von Kooperationen bzw. Zusammenarbeit, die Initiierung und Begleitung von Kooperationen sowie zum Anderen durch die Informationsbereitstellung von Informationen für Organisationen und die Bevölkerung geschehen.

Ein wichtiger Aspekt für die Netzwerkarbeit stellt hierbei auch das Zusammenbringen, Unterstützen und Vernetzen der Akteure dar. Dies wird insbesondere durch die Schaffung von sog. intersektoralen Netzwerken zwischen den Sportvereinen und den sozialen Institutionen wie Kindertagesstätten, Schulen, Jugendeinrichtungen sowie Seniorennetzwerken versucht.

Zielgruppen im Stadtbezirk

Als Zielgruppen werden vom Netzwerkteam sowohl Kinder und Jugendliche, als auch Senioren sowie die im Stadtbezirk Nippes ansässigen Sportvereine definiert. Neben diesen konkret genannten Zielgruppen, werden speziell Mädchen und Frauen (auch mit Migrationshintergrund) als Zielgruppe erfasst.

Methoden

Arbeitskreis Sport und Bewegung

Das Netzwerk wird, wie bereits in Mülheim etabliert, auch im Stadtbezirk Nippes den Arbeitskreis Sport und Bewegung initiieren. Die Arbeitskreise "Sport und Bewegung" werden jeweils stadtteil- und themenorientiert arbeiten.

Engagierte und interessierte Vereine und Institutionen werden an einen Tisch geholt mit dem Ziel, in einem ersten Schritt Kontakt aufzunehmen, sich kennenzulernen, auszutauschen und den Grundstein für die Schaffung von Kooperationen und Projekten zu legen, die im Weiteren von der Projektgruppe begleitet werden. Die Termine für die erste Runde der Arbeitskreise stehen bereits fest:

<u>Arbeitskreis Sport und Bewegung (AK SuB)</u>

• Bilderstöckchen/ Mauenheim/ Weidenpesch/ Longerich

Datum: 08.06.2009

Uhrzeit: 18:30Uhr – 20:00Uhr

Ort: Gemeinschaftshauptschule Reutlinger Straße

Nippes/ Niehl/ Riehl

Datum: 22.06.2009

Uhrzeit: 18:30Uhr – 20:00Uhr

Ort: Vereinsheim der Turn- und Fechtgemeinde Nippes 1878 e.V.

Merheimer Str. 279a, 50733 Köln

Vorstellung und Bekanntmachung des Netzwerkes

Nach der offiziellen Auftaktveranstaltung und der Information durch die Presse wird das Netzwerkteam nun auch in den verschiedenen Stadtteilgremien vorstellig. Hier gibt es insbesondere die Stadtbezirkskonferenz, verschiedene Stadtteilkonferenzen (Riehl, Longerich, etc.) oder auch die Bereichskonferenzen (AK der Nippeser Jugendeinrichtungen, NEIS Netzwerk Erziehung in Schule, etc.), auf deren Tagesordnungen die Vorstellung des Netzwerkes aufgenommen wird. Bereits vor der offiziellen Auftaktveranstaltung wurde das Netzwerkteam auf der Leiterinnen-Konferenz der städtischen Kindertagesstätten (Kitas) vorgestellt. An der Auftaktveranstaltung war eine sehr große Teilnahme der Kitas zu verzeichnen.

Im Bereich des Sozialraumes Bilderstöckchen wurde bereits mit der Einbindung des Sports und des Vereinssports in Form der "Sport-Arbeitsgemeinschaft" in der Bilderstöckchen Konferenz begonnen. In Anlehnung an die Arbeitskreise "Sport und Bewegung" in Köln Mülheim wurde auch hier eine gemeinsame Plattform zum Austausch und zur Kontaktaufnahme der Akteure geschaffen. Um eine zusätzliche zeitliche Belastung der Akteure durch den neu initiierten Arbeitskreis Sport und Bewegung zu vermeiden, wurde im Einvernehmen zwischen dem Sozialraumkoordinator, und dem Netzwerkteam beschlossen, die AG Sport nun zukünftig in dem Arbeitskreis Sport und Bewegung für die Stadtteile Bilderstöckchen, Mauenheim, Weidenpesch und Longerich "aufgehen" zu lassen.

Ressourcen und bestehende Strukturen im Stadtbezirk berücksichtigen und nutzen

Das übergeordnete Ziel des Netzwerkes ist es, selbsttragende Strukturen zu schaffen.

Hierbei ist es notwendig, dass die Akteure ihre eigenen Kräfte, sei es in Form von Kontakten,

Teilnahmen, Angeboten, etc. mit einbringen. Auch bereits bestehende Netzwerke sollen mit

eingebunden werden, um die bestmögliche Vernetzung innerhalb des Stadtbezirkes zu

erreichen.

Instrumente

Einrichten eines zentralen Netzwerkbüros

Die Erfahrung der Netzwerkarbeit in Mülheim zeigte, dass es für die ortsnahe Arbeit wichtig

ist, eine zentrale Anlaufstelle im Bezirk zu haben, um auch vor Ort für die Bürgerinnen und

Bürger, Sportvereine und sozialen Einrichtungen ansprechbar und erreichbar sein zu

können. Aus diesem Grund wurde mit der Amtsleitung des Bürgeramtes sowie dem

Bezirksbürgermeister, die Möglichkeiten besprochen, im Bezirksrathaus ein zentrales

Netzwerkbüro einzurichten.

Aufgrund der ausgeschöpften Raumkapazitäten, wurde zunächst kein freier Büroraum

gefunden. Doch Dank der Unterstützung des Bezirksbürgermeisters, wurde das Netzwerk im

Büro des Bezirksbürgermeisters, Herrn Schößler, beheimatet. Unterstützt wird das Netzwerk

in diesem Rahmen auch durch das Vorzimmer des Bezirksbürgermeisters, Frau Moog.

Das Netzwerkbüro bietet so den Bürgerinnen und Bürgern, den Sportvereinen und weiteren

sozialen Einrichtungen eine möglichst zentrale Anlaufstelle im Bezirk.

Die regelmäßigen Sprechstunden finden dienstags in der Zeit von 15Uhr bis 17Uhr statt.

Netzwerkbüro Sport und Bewegung Nippes:

Bezirksrathaus Nippes

Neusser Straße 450

50733 Köln

Raum: 251 (Büro des Bezirksbürgermeisters)

Telefon: 0221/221 - 95301

E-Mail: sport-in-metropolen@stadt-koeln.de

Die ersten Sprechstunden wurden sowohl von den Bürgerinnen und Bürgern, als auch von

den Institutionen gut genutzt. Auch für Besprechungen dienten die Sprechstunden bereits.

18

Patenschaft für das Netzwerk Sport und Bewegung Nippes

Der Olympiasieger und ehemaliger deutsche Profi-Boxer, Torsten May, wird seine Patenschaft über das Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim auch auf das Netzwerk Sport und Bewegung Nippes ausdehnen.

Einrichten eines Steuerungskreises

Für das Netzwerk Sport und Bewegung Nippes wird, analog dem Modell in Mülheim, ein Steuerungskreis eingerichtet. Hierzu wird der Steuerungskreis Mülheim um die Kollegen aus Nippes erweitert. Der Steuerungskreis "Sport und Bewegung" besteht somit aus folgenden Institutionen:

- Sportamt der Stadt Köln (Projekt Sport in Metropolen/ Netzwerkteam)
- StadtSportBund Köln
- StadtBezirks-SportVerband Mülheim
- StadtBezirks-SportVerband Nippes
- Sportsachbearbeitung im Bezirk Mülheim
- Sportsachbearbeitung im Bezirk Nippes

Herstellen von Öffentlichkeit

Ein weiterer Schwerpunkt der Netzwerkarbeit Sport und Bewegung Nippes wurde auf die Öffentlichkeitsarbeit gelegt. Mit einer entsprechenden Öffentlichkeitsarbeit bietet sich die Möglichkeit, die Allgemeinheit über Neuerungen, Veranstaltungen, etc. zu informieren, oder auf Veranstaltungen den Akteuren des Netzwerkes eine Plattform zur Präsentation ihrer Angebote zu bieten.

Zur ersten Bekanntmachung wurde am 31. März 2009 der offizielle Startschuss für das Sportnetzwerk Nippes im Rahmen einer Auftaktveranstaltung gegeben, zu dem alle Institutionen (Sportvereine, Schulen, Kitas, Jugendeinrichtungen, Seniorennetzwerke, etc.) eingeladen waren (siehe Abschnitt: Offizieller Auftakt).

An das Netzwerkteam wurde der Bedarf an einer gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit durch einige Institutionen herangetragen. Dieser Bedarf wird in der ersten Arbeitskreisrunde thematisiert.

Der vorhandene Internetauftritt zum Sportentwicklungsprojekt "Sport in Metropolen" wurde aktualisiert und um die Übertragung der Netzwerkarbeit auf den Stadtbezirk Nippes erweitert. Die Adresse des Internetauftritts lautet: http://www.stadt-koeln.de/6/sport/00472/

Des Weiteren gehört auch die redaktionelle Berichterstattung, Artikel, Interviews, etc. in lokalen und regionalen Medien zum Arbeitsbereich Öffentlichkeitsarbeit.

Aktuelle Meldungen bzw. Ereignisse werden über das Amt für Presse und Öffentlichkeitsarbeit an die im städtischen Presseverteiler vorhandenen Adressaten gesendet und die aktuellen Informationen in Form von Pressemitteilungen somit in die Öffentlichkeit transportiert (so z.B. der Hinweis auf die Sprechzeiten des Netzwerkbüros).

3. Netzwerk Sport und Bewegung Nippes

Offizieller Auftakt

Der offizielle Startschuss des Netzwerkes Sport und Bewegung Nippes wurde am 31. März 2009 im Rahmen einer Auftaktveranstaltung gegeben. Die Resonanz auf diese Auftaktveranstaltung war durchweg positiv und lässt vorab die Bemerkung zu, dass das Interesse am Netzwerk bzw. im Netzwerk mitzuwirken, sehr groß ist. Im Vorfeld der Auftaktveranstaltung wurden auch die Medien über die Initiierung des Netzwerkes Sport und Bewegung Nippes im Rahmen eines Pressegespräches informiert.

Podiumsgäste der Pressekonferenz waren neben Frau Dr. Klein (Beigeordnete für Bildung,

Jugend und Sport) und Bernd Schößler (Bezirksbürgermeister Nippes), Volker Staufert (Vorsitzender des StadtSportBundes Köln), Rüdiger May in Vertretung für seinen Bruder und Netzwerkpaten Torsten May, und die Vorsitzende des Rollstuhlclub Köln (RSC Köln), Frauke Rossdeutscher mit Ihrer Tochter und





aktiven Rollstuhl-Sportlerin Petra Rossdeutscher.

Bei der offiziellen Auftaktveranstaltung stand die Vorstellung des Projektes und der entsprechenden Akteure im Vordergrund. Hieran anschließend wurde das Sportentwicklungsprojekt "Sport in Metropolen" anhand der wichtigsten Ergebnisse sowie das Konzept des Sportnetzwerkes für den Stadtbezirk vorgestellt.

Eingeladen waren alle relevanten Institutionen des gesamten Bezirkes (Jugendeinrichtungen, Sportvereine, Schulen, Kindergärten, Seniorennetzwerke, etc.). Insgesamt konnte das Netzwerkteam ca. 90 Gäste bei der Auftaktveranstaltung begrüßen.

Nach diesem offiziellen Teil, hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, in Workshops Bedarfe, Erwartungen, Erfahrungen und Ideen zu äußern, die in die inhaltliche Planung der zukünftigen Arbeitskreise aufgenommen werden können. Die Workshops zählten zusammen über 70 Teilnehmer. Folgende Themenschwerpunkte und eine Auswahl von Kooperationen und Kooperationsideen entstanden in den durchgeführten Workshops:

Kooperationen Sportverein – Schule

- Das Barbara-von-Sell-Berufskolleg äußerte den Wunsch, mit Sportvereinen in Kontakt zu treten, um gemeinsam eine Kooperation einzugehen.
- Es besteht seitens der GGS Nesselrodestr. Interesse an einer Zusammenarbeit mit Sportvereinen im Rahmen des Offenen Ganztages.
- Der Turnerkreis Nippes möchte sich gerne an der OGTS beteiligen und bittet um Unterstützung seitens des Netzwerkteams.
- Der DJK Löwe möchte gezielt mit der GS Garthestr. zusammenarbeiten. Hier werden zurzeit Gespräche über eine Terminvereinbarung geführt.

Kooperationen Sportverein – Kindertagesstätten

- Die Kita Heilig Kreuz äußerte den Bedarf nach Kooperationspartner für Bewegungsangebote im Bereich Mutter und Kind für das Familienzentrum. Für Mitte Juni ist ein Gespräch mit der Übungsleiterin des TVM Weidenpesch linksrheinisch und den Leiterinnen der Kita sowie des Familienzentrums terminiert.
- Bereits während der Workshops wurde seitens der städtischen Kita Feldgärtenstraße der Wunsch nach räumlichen Ressourcen für die Sportausübung der Kinder geäußert. Nach Rücksprache mit dem Sportsachbearbeiter des Bezirkes, Herrn Schmitz, wurde geprüft, ob eventuell die Sportanlage des benachbarten Sportvereins CfB Ford Köln-Niehl, für die Anliegen der Kita in Frage kommen würde. Auch der Verein bekundete großes Interesse an der Zusammenarbeit mit

Kindertagesstätten oder auch Schulen. Um hier auf kurzem Wege eine Lösung erzielen zu können, wurde ein gemeinsamer Gesprächstermin fixiert. Fazit dieses Gespräches ist folgende zukünftige Kooperation zwischen beiden Institutionen: Die Kita wird immer donnerstags in der Zeit zwischen 10:00Uhr und 11:30Uhr die Sportanlage des Sportvereins nutzen können. Hierfür wird der Platzwart die Anlage sowie die Toiletten frühzeitig aufschließen und die erforderlichen Trainingsutensilien (kleine Tore, Fußbälle, Hütchen, etc) bereitstellen. Für die fachliche Anleitung der Kinder werden sich die Erzieherinnen der Kita mit der Trainerin der "Minis" vom CfB Ford Niehl zu einem separaten Gespräch, evtl. auch während des Trainings, treffen.

Kooperationen Sportverein – Jugendeinrichtungen

 Zwischen der Jugendeinrichtung Boltensternstraße und dem DJK Löwe wurden erste Gespräche für eine gemeinsame Kooperation geführt.

Kooperationen Sportverein – Sportverein

- Aufgrund der Hallensituation im Bezirk Nippes, laufen zurzeit die Gespräche zwischen dem TUS Nippes und dem DJK Löwe, sich eine Halle für die Sportangebote zu teilen. Dies resultiert aus der Schließung der Turnhalle Garthestraße durch die Stadtverwaltung. Die marode Turnhalle musste geschlossen werden, da herabstürzende Teile die Sport treibenden Kinder und Jugendlichen verletzen könnten.
- Auch der Wunsch nach Öffentlichkeitsarbeit, speziell die Information über die Angebote der Sportvereine, wurde von den Einrichtungen geäußert. Dieses Thema wird in der jeweils ersten Runde der Arbeitskreise mit den Teilnehmern diskutiert und das weitere Verfahren abgestimmt. In Frage kommen würde hier eine Zusammenstellung aller Sport- und Bewegungsangebote in Form eines Flyers.

Kooperationen Senioren

 Das Netzwerk Sport und Bewegung Nippes verständigte sich bei einem gemeinsam Austausch-Termin mit dem Seniorennetzwerk Longerich darauf, bei Anfragen von Senioren an das Seniorennetzwerk, in Frage kommende Sportvereine anzusprechen, um den nachgefragten Sportangeboten entsprechend fachlich nachkommen zu können.

Sporträume

Viele Sportvereine äußerten gegenüber dem Netzwerk die Sorge, dass die Situation der Sporträume im Stadtbezirk Nippes sich in Zukunft verschlimmern wird. Insgesamt werden im Stadtbezirk Nippes 3 Turnhallen im Jahre 2009 saniert. Dies bedeutet, dass neben dem Schulsport auch der Vereinssport massiv darunter leiden wird. Der ständige Austausch zwischen dem Netzwerk und dem zuständigen Sportsachbearbeiter, Herrn Schmitz, um eine möglichst effektive Lösung für alle Seiten finden zu können, ist gegeben.

Nach der Auftaktveranstaltung erreichten das Netzwerkteam viele Stimmen der teilgenommenen Institutionen, die durchweg positiv waren und das Bestehen des Sportnetzwerkes im Stadtbezirk befürworten.

Projekte, Kooperationen, öffentliche Veranstaltungen

Neben den Bedarfsäußerungen während der Workshops der Auftaktveranstaltung wurde das Netzwerkteam auch telefonisch oder auf persönlichem Wege auf weitere Bedarfe und zu unterstützende Projekte aufmerksam gemacht.

"Mache Sport vor Ort – Sportvereine lassen Schüler schnuppern"

In der Sport-Arbeitsgemeinschaft der Bilderstöckchen Konferenz wurde eine für Bilderstöckchen und Nippes neue Sportveranstaltung erörtert. Die Ideengeber waren neben dem Vorsitzenden des StadtBezirks-SportVerbandes Nippes, der Sozialraumkoordinator und die Gemeinschaftshauptschule Reutlinger Straße.

Die Idee ist, besonders Jugendlichen mit Migrationshintergrund, aber natürlich auch den Jugendlichen ohne Migrationshintergrund die Vielfalt der im Verein zu betreibenden Sportarten sowie die Vielzahl der Vereine in der Umgebung zu zeigen. Auch das Netzwerkteam Sport und Bewegung Nippes unterstützt im Rahmen der Organisation und späteren Durchführung die Veranstaltung. Die Schirmherrschaft für dieses Projekt hat der Bezirksbürgermeister von Nippes, Bernd Schößler, übernommen.

Alle Sportvereine im Stadtbezirk Nippes wurden per E-Mail eingeladen, sich an dem Projekt bzw. an dem Sportschnuppertag zu beteiligen. Auch der Netzwerkpate, Torsten May, ist mit einem Angebot im Bereich Fitnessboxen involviert. Im diesem ersten Jahr hat sich die

Gemeinschaftshauptschule Reutlinger Str. bereit erklärt, je nach Rückmeldungen der Vereine allen Schülerinnen und Schüler an diesem Tag die Möglichkeit zu geben, sich an den Schnupperangeboten der Sportvereine zu beteiligen. Je nach Anzahl der Vereinsangebote könnte eventuell noch eine zweite Schule eingebunden werden.

Stattfinden wird der Sportschnuppertag am Mittwoch, den 24. Juni 2009 in der Zeit von 10.00 – 12.00 Uhr. Geplant ist eine jährliche Wiederholung der Veranstaltung. Dann sollten nach und nach mehr Schulen und Sportvereine einbezogen werden, so dass vielleicht in absehbarer Zeit diese Veranstaltung als <u>Tag des Schulsports</u> etabliert werden kann.

Durch die Beteiligung mehrerer Schulen und Sportvereine wächst natürlich auch die Anzahl der zur Verfügung stehenden Sport- und Übungsstätten.

Fußballangebot für Mädchen im Stadtbezirk Nippes

Der Bedarf an offenen (mobilen) Sportangeboten, speziell im Bereich der Flemmingstraße (sozialer Brennpunkt), wurde vom Netzwerkteam aufgegriffen. Mitte Juni 2009 wird es ein erstes Gespräch mit den Verantwortlichen des Projektes KIDsmiling geben. Weitere Teilnehmer sind die Bezirksjugendpflege, der Sportsachbearbeiter, das FrauenForum KölnAgenda, der StadtBezirks-SportVerband Nippes und der StadtSportBund Köln.

Angebote "Sport um Mitternacht" im Bezirk Nippes

Im Stadtbezirk Nippes finden seit mehreren Jahren insgesamt 3 Mitternachtssportangebote, jeweils freitags in der Zeit von 22:00Uhr bis 24:00Uhr, in folgenden Stadtteilen statt:

- Nippes
- Niehl
- Bilderstöckchen



Die angebotene Sportart ist bei allen drei Angeboten jeweils Fußball. Die Angebote finden in Kooperation mit der Polizei und dem Sportverein Spiel und Sport Nippes 1912 e.V. statt. Das Mitternachtssportangebot in Bilderstöckchen ist im Rahmen des Ratsbeschlusses "Maßnahmenprogramm gegen Jugendkriminalität" entstanden und wird aus dem entsprechenden Budget des Sportamtes finanziert. Die Sportjugend Köln wurde vom Sportamt beauftragt, dieses Budget zu verwalten.

Nach Aussage von der Bezirksjugendpflege Nippes wiesen die beiden Sportangebote in Niehl und Nippes Anfang des Jahres 2009 für das laufende Jahr eine Finanzierungslücke auf. Um das Fortbestehen der langjährigen Angebote sichern zu können, suchte das Netzwerkteam Sport und Bewegung Nippes nach alternativen Finanzierungsmöglichkeiten. Neben den bezirksdienlichen Mitteln und Mitteln aus dem Jugendhilfetopf wurde im Rahmen der Sozialkampagne "Kinderträume 2011" des deutschen Fußball-Bundes zur FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011 in Zusammenarbeit mit der Bezirksjugendpflegerin, Frau Böttger, und dem Netzwerk Sport und Bewegung Nippes, durch den Verein "Zurück in die Zukunft e.V." für den Mitternachtssport in Niehl und Nippes Fördergelder beantragt. Jedoch wurde dem Antrag nicht entsprochen.

Nach intensiver Recherche konnte die Finanzierungslücke über den städtischen "Gesamttopf" für den Mitternachtssport schließlich geschlossen werden und die Angebote in Nippes und Niehl für das Jahr 2009 somit gesichert werden.

Aufstellen einer Tischtennisplatte auf dem Spielplatz Geldernstraße in Köln-Bilderstöckchen

Während der Konzeptionsphase zur Übertragung des Netzwerkes Sport und Bewegung auf wurde die Bitte an das Sportamt/ Bezirk Nippes, Netzwerkteam vom Schößler. Bezirksbürgermeister, Herrn herangetragen, die Aufstellung einer Tischtennisplatte auf dem Spielplatz Geldernstraße in Köln-Bilderstöckchen zu begleiten bzw. finanziell zu unterstützen.

Dieses Projekt wurde durch einen Jungen aus Bilderstöckchen angeschoben, der in einem Brief an den Oberbürgermeister den Wunsch nach einer oder zwei Tischtennisplatten auf dem genannten Spielplatz äußerte. Um die Umsetzung zeitnah realisieren zu können, wurde innerhalb 52 geprüft, welche Voraussetzungen vorliegen müssten, damit eine finanzielle Unterstützung möglich wäre. Nach einem gemeinsamen Ortstermin mit dem Amt für Grünflächen und dem Amt für Kinderinteresse, an dem auch der o.g. Junge zugegen war, wurde dem Wunsch des Jungen entsprochen. Es ist sogar möglich, insgesamt zwei Tischtennisplatten aufstellen zu lassen.

Die Aufbereitung des Untergrundes sowie die Finanzierung einer Tischtennisplatte werden aus den Mitteln des Bürgerhaltes, die vom Amt für Kinderinteressen verwaltet werden, bereit gestellt. Die Finanzierung der zweiten Tischtennisplatte wird vom Sportamt bezuschusst bzw. übernommen (Antrag "Kleinere Baumaßnahmen"). Die Verkehrssicherungspflicht für die Tischtennisplatten liegt bei dem Amt für Grünflächen.

4. Sozialräumliche Vernetzung

Informationen zum Prozess der sozialräumlichen Vernetzung mit dem Sport in den Kölner Sozialräumen

Nach wie vor verweisen die Erfahrungsberichte aus den Sozialraumgebieten in Köln einerseits auf die Wichtigkeit, zugleich aber auch auf die Notwendigkeit einer "offensiven" Vernetzung zum (organisierten) Sport, d.h. konkret einer möglichst umfassenden Einbindung Vereinssports in die des Sports und des Vernetzungsprozesse der Sozialraumkoordinator/innen in Köln. Die Erfahrungsberichte der Sozialraumkoordinator/innen zeigen, dass die Vernetzung zum Sport nicht immer unproblematisch ist, da an dieser Stelle meist ehrenamtliche (Sport)Strukturen mit den hauptberuflichen Angeboten von Sozialen Einrichtungen, Kindertagesstätten, Schulen, Jugendeinrichtungen, Senioreneinrichtungen und Familienzentren vernetzt werden müssen. Die Akteure im Sport sind zum Teil sehr schwer zu erreichen und können vor allem auch nicht immer sofort von den Vorteilen der Netzwerkarbeit überzeugt und für die Kooperationen gewonnen werden.

Verschiedene Strukturhilfen (z.B. Netzwerkkoordination im Sport als Ressource, Arbeitskreisarbeit im Netzwerk für Sport und Bewegung Mülheim; Arbeitsgemeinschaft Sport in der Bilderstöckchenkonferenz; Qualifizierung im Sport vor Ort beim KLEQZ – QualifizierungsZentrum im Sport) waren sehr hilfreich bei der Umsetzung von Kooperationen und Netzwerkarbeit im und mit dem Sport. Es zeigte sich im vergangenen Jahr, dass eine Vernetzung im und zum Sport nicht nur sinnvoll und machbar ist, sondern auch für die Akteure im Sport erfolgreich und gewinnbringend sein kann.

Um oben beschriebene Vernetzungsprozesse möglichst systematisch und lückenlos für den organisierten Sport vorzubereiten, ohne dabei die ehrenamtlichen Strukturen des Sports zu überlasten, wurde vom StadtSportBund Köln, dem Sportamt der Stadt Köln sowie den Sozialraumkoordinatoren/innen im Projekt "Sozialräumliche Hilfsangebote in Köln" eine gemeinsame Strategie dahin gehend entwickelt, wie der Sport aktiv in diese Prozesse eingebunden werden kann. In diesem Zusammenhang wurde die Arbeitsgruppe "Sport im Sozialraum" gegründet, die in Anknüpfung an die bereits vor Ort stattfindenden Vernetzungsprozesse zwischen dem Sport und anderen sozialräumlichen Hilfsangeboten und Institutionen gemeinsam eine Informations- und Kommunikationsstrategie erarbeitet.

Eine wichtige Ressource für die Entwicklung und Umsetzung dieser Strategie wie auch der Informations- und Aufklärungsarbeit war die Einrichtung einer geringfügigen Stelle für die Netzwerkkoordinatorin im Sport, die dem Stadtsportbund Köln/der Sportjugend Köln für diese Arbeit von Seiten des Sportamtes der Stadt Köln zur Verfügung gestellt wurde. Ziel ist hier insbesondere, die im Rahmen der Netzwerkarbeit "Sport und Bewegung" des Projektes Sport in Metropolen entwickelten Handreichungen, fortzuschreiben.

So war das letzte Arbeitstreffen Ende 2008 im Deutschen Sport & Olympia Museum neben der Information über neue Entwicklungen und Fördermöglichkeiten im Sport (Qualifizierungsoffensive im Kölner Sport, Vergabe von Zuschüssen, Koordinierung "Sport im offenen Ganztag" / Bewegungskindergärten) auch der Sammlung von Best Practice Beispielen zur Vernetzung des Sports im Sozialraum und der Entwicklung von Lösungsstrategien der prioritären Problem- und Handlungsfelder gewidmet.